

## ULVnetinfo 3/2019

### Die Internet-Version des ULVinfo!

UniversitätslehrerInnenverband an der Universität Wien



ULVnetinfo 3/2019

<http://univie.ulv.at>

ZVR 371289070

Redaktion dieser Folge

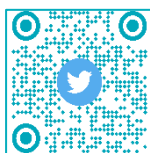
Elizabeta Jenko

[elizabeta.jenko@univie.ac.at](mailto:elizabeta.jenko@univie.ac.at)

Wolfgang Weigel

[wolfgang.weigel@univie.ac.at](mailto:wolfgang.weigel@univie.ac.at)

- Editorial
- ULV Wahlvorschlag: Senat





## Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Willkommen zur Sondernummer des ULVnetinfo über die Senatswahlen!

In der kommenden Senatsperiode geht es um viel, beispielsweise um den neuen Entwicklungsplan oder die Weiterentwicklung der bereits begonnenen Restrukturierung der Fakultäten.

Der Senat wird erstmals in veränderter Zusammensetzung arbeiten. Die Senatsarbeit wird mit neuen Entscheidungsfindungsprozessen und Abstimmungsverhältnissen organisiert werden.

Diese Änderung – und darum steht bei dieser Wahl so viel auf dem Spiel – ist einem – fast ist man geneigt zu sagen – politischen Erdbeben innerhalb der wahlwerbenden Gruppen geschuldet, besser gesagt der „Kurie“ der berufenen Professoren und Professorinnen. Es treten dort nach langer Zeit wieder mehr als eine Fraktion für die neun zu erlangenden Stimmen an. Damit werden voraussichtlich Vielfalt und Transparenz zunehmen, Koalitionen über „Kuriengrenzen“ hinweg sind wahrscheinlich – cross over in neuer Bedeutung!

Der ULV der Universität Wien hat sich entschlossen, mit ganzer Kraft ausschließlich für die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kandidieren. Selbstverständlich finden bereits Gespräche mit anderen wahlwerbenden Gruppen statt, um gemeinsame Schwerpunkte und inhaltliche Themen auszuloten.

Elizabeta Jenko, Katharina Pallitsch, Kaspar Lebloch und Viktor Forian-Szabo führen unser Team an und möchten für den ULV diese neuen Strukturen mitgestalten. Sie werden von der langjährigen Erfahrung der Fraktionsmitglieder profitieren. Diese Wahlen sind richtungsentscheidend: Themen werden im Vordergrund stehen, nicht „Kurienzugehörigkeit“.

Der ULV steht immer für

- Geistige und wirtschaftliche Unabhängigkeit
- Methodenfreiheit
- Gleichbehandlung
- Gleichrangigkeit und Partizipation
- Ressourcensicherheit
- Information, Kommunikation und Mobilität
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Merken Sie sich jetzt schon den Wahltermin am 16. 5. 2019 vor – es geht, wie bei jeder Wahl, tatsächlich um jede Stimme FÜR eine politische Unabhängigkeit, für konstruktive Zusammenarbeit und klare Worte!

Michaela Schaffhauser-Linzatti, Vorsitzende



## Team: ULV – Universität gemeinsam neu gestalten

### Warum wir für den Senat kandidieren?

**Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Elizabeta Jenko** Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät:  
Slawistik, Didaktik, Mathematik



Gerne kandidiere ich mit einem engagierten und diversen Team des ULV für eine zukunftsorientierte Universität in ihrer ursprünglichen Bedeutung: eine Gemeinschaft aller Lehrenden und Lernenden, stets mit Blick auf fachliche sowie Persönlichkeitsbildung. In diesem Sinne braucht es Kooperation und Verantwortung durch Partizipation sowie die Beibehaltung der Vielfalt beim Studienangebot.

**Dr. Bakk. MSc Katharina Pallitsch** Fakultät für Chemie:  
Organische Chemie



In den letzten Jahren war ich an der Universität Wien Studierende, Tutorin, Praedoc-Assistentin, Projektmitarbeiterin, Lehrveranstaltungsleiterin und Projektleiterin. Ich kenne daher die Universitätsabläufe aus den verschiedensten Perspektiven. Meine dabei gesammelten vielfältigen Erfahrungen, möchte ich als Interessensvertreterin der wissenschaftlichen Universitätsmitarbeiter!nnen nutzen. Im Universitätssenat möchte ich die täglichen Arbeits- und Studienabläufe für uns alle mitgestalten und mich für sinnvolle Zukunftskonzepte engagieren.

**Kaspar Lebloch, BSc** Fakultät für Informatik:  
Cooperative Systems



Meine Motivation hinter der Senatswahlkandidatur ist es, den Generationenwechsel voranzutreiben, und den Senat mit jugendlichem Elan und Aufmerksamkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen.

**Viktor Forian-Szabo, BA MA** Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät:  
Islamisch-Theologische Studien



Ich kandidiere deshalb, weil ich mich für eine stärkere Repräsentation der Wissenschaftlichen Mitarbeiter!nnen im Senat einsetzen möchte. Ich denke, dass in der stark wandelnden akademischen Welt gerade Prae- und Postdocs eine bessere Karriereplanung benötigen, die auch der Globalisierung und starkem Wettbewerb Rechnung trägt.



**Mag. Dr. Irene Klissenbauer** Katholisch-Theologische Fakultät:  
Systematische Theologie und Ethik



Weil exzellente Lehre und Forschung gute Strukturen und Organisation braucht und (Jung-)WissenschaftlerInnen neue Perspektiven.

**MMag. Dr Clemens Bernsteiner** Fakultät für Sozialwissenschaften:  
Jus, Musikwissenschaften, Kommunikationswissenschaften



Demokratische Selbstverwaltung und Mitbestimmung umfasst alle Angehörigen der Universität: Deshalb weiterhin eine starke Stimme für LektorInnen und AssistentInnen und im Senat.

**Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Lydia Miklautsch** Philologisch-Kulturwissenschaftliche  
Fakultät: Germanistik



Ich kandidiere mit Wissen und Herz für den STELLEN.WERT von Lehre und Forschung.

**Ass. Prof. Mag. Dr. Manfred Dorninger** Fakultät für Geowissenschaften, Geographie  
und Astronomie: Meteorologie und Geophysik



Mitgestalten und nicht nur mitverwalten. Ich trete für eine Universität ein, wo der Mensch, der dort studiert, lehrt und forscht, im Mittelpunkt steht.



**Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Michaela Schaffhauser-Linzatti** Fakultät für  
Wirtschaftswissenschaften: Betriebswirtschaft



Ich habe als stellvertretende Senatsvorsitzende und Kuriensprecherin die Arbeit dieses Gremiums und seine Verantwortung für die Universität sehr schätzen gelernt. Neue Ansichten und Meinungen sind wichtig, daher habe ich als Vorsitzende des ULV der Universität Wien einen Wechsel an der Spitze eingeleitet und gebe unseren Spitzenkandidatinnen meine bisherigen Erfahrungen gerne weiter.

**Assoz. Prof. Dr. Paul Winkler, PD** Fakultät für Physik:  
Aerosol- und Umweltphysik



In Zeiten zunehmender Kurzzeitanstellungen und schwindender Bindung des wissenschaftlichen Personals zur Alma Mater ist es mir ein Anliegen, einen Beitrag zur Kontinuität der universitären Verwaltung zu leisten.

**Ass. Prof. Mag. Dr. Petra Rust** Fakultät für Lebenswissenschaften:  
Ernährungswissenschaften



Für eine Kultur des Dialogs abseits von Hierarchiedenken.

**Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Gerald Kohl** Rechtswissenschaftliche Fakultät:  
Rechts- und Verfassungsgeschichte



Der Senat ist das einzige der obersten Universitätsorgane, das auf breiter Partizipation beruht. Der ULV ist die einzige Fraktion, die politisch ist, ohne parteipolitisch zu sein.



**Dr. Elisabeth Goldarbeiter-Liskar** Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät:  
Kunstgeschichte



An der Universität Wien sind offene Kommunikationsformen und eine transparente Informationspolitik nach wie vor ein Desiderat. Dafür möchte ich mich im Senat einsetzen, dem einzig demokratisch gewählten Leitungsorgan dieser „unserer“ Universität.

**Assoz. Prof. Mag. Dr. Emmerich Kelih, PD** Philologisch-Kulturwissenschaftliche  
Fakultät: Slawistik



Weil Partizipation zählt.

**Mag. Dominique Bauer, BA** Fakultät für Sozialwissenschaften:  
Internationale Entwicklung



Partizipation von Anfang an – Als wissenschaftliche Mitarbeiterin ist es mir ein Anliegen, gemeinsam mit den Kolleg!nnen die Universität neu zu gestalten und mit Blick auf die Interessen von Jungwissenschaftler!nnen neben meinen fachlichen Aufgaben auch in der akademischen Selbstverwaltung einen Beitrag zu leisten.

**Ass. Prof. Mag. Dr. Gert Bachmann** Fakultät für Lebenswissenschaften:  
Ökogenomik und Systembiologie



Der Senat ist ein Gremium, das nur vordergründig die Lehre und deren wertschätzende Betreuung optimieren soll, daran aber im absurden Umfeld einer ultrakompetitiven, sich selbst rekursiv zitierenden und inszenierenden Exzellentia, der absurden Studienzugangsbeschränkungen, Verschulung und professoralen Machtkonzentration mit prekär malochenden, gering geschätzten, ephemeren Erfüllungsgehilfinnen im selbst dieses Namens beraubten „Mittelbau“ der „Sonstigen“ grandios scheitert. Dies grundlegend zu ändern, dem UG02 die Giftzähne zu ziehen, ist des Schweißes der Edlen wert!